

Beschluss-Vorlage 2019/0037 zur Sitzung am 12.03.2019
des STADTRATES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Jahresabschluss 2017; Vorlage nach Art. 102 Abs. 2 GO - Kenntnisnahme

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2019	im Investitions-HH 2019	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der kommunale Jahresabschluss ist nach Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dann dem Stadtrat vorzulegen. Die umstellungsbedingte, verspätete Vorlage des Jahresabschlusses bittet die Verwaltung zu entschuldigen.

Der Jahresabschluss umfasst nach den §§ 80 ff. KommHV-Doppik die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen sowie die Vermögensrechnung und einen Anhang mit Anlagen.

Darüber hinaus sind dem Anhang eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Eigenkapitalübersicht, eine Verbindlichkeitenübersicht, eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen sowie ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Der Anhang soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Germering vermitteln.

Die v.g. Unterlagen zum Jahresabschluss 2017 werden allen Stadtratsmitgliedern mit dieser Vorlage zugestellt. Im Haushaltjahr 2017 wurden keine Haushaltsausgabereste gebildet.

Die **Bilanzsumme zum 31.12.2017** erhöht sich von 227.258.678,24 Euro um rd. 4,2 % auf **236.910.011,81 Euro.**

Das **Eigenkapital zum 31.12.2017** steigt um rd. 11,2 % von 113.187.270,93 Euro auf **125.894.388,42 Euro** (Eigenkapitalquote von 53,1 %).

Die **Ergebnisrechnung 2017** schließt mit einem **Überschuss von 12.707.117,49 Euro**.

Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Ansatz (6.342.650,00 Euro) von 6.364.467,49 Euro bzw. 100,34 %.

Dies liegt vor allem in geringeren ordentlichen Aufwendungen begründet. Diese sinken um rd. 9,31 %, hauptsächlich durch geringere Transferaufwendungen für die Kreisumlage. Hier wurden für die Umlagebelastungen 2017 bereits in den Vorjahren Verbindlichkeiten passiviert. Deren Begleichung mindert den Aufwand in 2017 um rd. 5,19 Mio Euro. Daneben sank die tatsächliche Gewerbesteuer-Umlage um rd. 1,93 Mio Euro unter den gebildeten Ansatz auf Grund des insgesamt unter dem Planansatz liegenden Gewerbesteueraufkommens.

Die Erträge blieben um insgesamt rd. 0,76 Mio Euro bzw. 0,93 % hinter den Planungen zurück. Die deutlichen Mindererträge bei der Gewerbesteuer (rd. -3,77 Mio Euro) wurden u. a. durch Mehrerträge beim Einkommensteueranteil (rd. +1,57 Mio Euro), bei der Grunderwerbssteuer (rd. +0,79 Mio Euro) sowie gestiegenen Kostenerstattungen und Leistungsentgelten (rd. +0,39 Mio Euro) annähernd ausgeglichen.

Die **Finanzrechnung aus laufender Verwaltungstätigkeit** schließt mit einem **Überschuss von 12.109.776,15 Euro** (Ansatz: 10.202.650 Euro).

In der **Finanzrechnung aus Investitionstätigkeit** ergibt sich ein geringerer Finanzbedarf (**11.000.840,95 Euro** / Ansatz: 27.990.300 Euro). Dies ist vor allem durch Verschiebungen von Investitionen in die Folgejahre bedingt (z.B. Sonderumlage Flachdachsanierung Zenja, Umbaumaßnahmen im Rathaus Germering, geringere Kosten beim sonstigen Grunderwerb, Generalsanierung Kerschensteinerschule, Wittelsbacherschule und Theresen-Grundschule, Erwerb bzw. Bau von Obdachlosenunterkünften, Umgestaltung Rathauspark, Verschiebungen beim Straßenbauprogramm, Planung und Bau von öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen, Erweiterung der Feuerwehren Germering und Unterpffaffenhofen, Schaffung von Lagerflächen und Erweiterung Bauhof sowie Investitionszuschüsse für die Schaffung von Kinderbetreuungseinrichtungen und für das Hallenbad).

Insgesamt (**laufend und investiv**) ergibt sich damit ein **Finanzierungsmittelüberschuss von 1.108.935,20 Euro** (zzgl. nicht haushaltswirksamer Vorgänge wie durchlaufende Posten, Verwahrgelder u. ä. in Höhe von 40.245,96 Euro).

Die **Finanzrechnung aus Finanzierungstätigkeit** schließt mit einem Finanzaufkommen von **356.239,12 Euro**. Neue Darlehen wurden im Jahr 2017 in Höhe von 3,7 Mio Euro aufgenommen, die Tilgungen lagen bei insgesamt 1.355.663,05 Euro. Investitionskredite mit einem Volumen von 1.250.994,27 Euro wurden zudem umgeschuldet.

Zum Jahreswechsel auf 2018 wurde ein bestehendes Darlehen in Höhe von 855.919,92 Euro umgeschuldet. Der Einzug des alten Darlehens erfolgte antragsgemäß mit Wertstellung zum 31.12.2017. Die Ausreichung des neuen Darlehens erfolgte allerdings erst am 12.01.2018. Diese Summe findet sich daher nicht als Einzahlung in der Finanzrechnung aus Finanzierungstätigkeit, sondern als offene privatrechtliche Forderung in der Schlussbilanz 2017.

Insgesamt verbleibt laut Finanzrechnung ein **Stand bei den liquiden Mitteln** zum 31.12.2017 in Höhe von **32.126.862,05 Euro** gegenüber einem Anfangsbestand von 30.621.441,77 Euro.

Damit erfolgt **eine Zuführung zum Bestand der liquiden Mittel in Höhe von rd. 1,51 Mio Euro** (Ansatz: Entnahme von 9.143.500 Euro).

Einzelheiten über den Abschluss 2017 sind den beigefügten Unterlagen zu entnehmen.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass der Jahresabschluss 2017 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) noch nicht geprüft wurde.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den vorgelegten Jahresabschluss 2017 mit seinen Bestandteilen zur Kenntnis.

René Mroncz - Markus Sperber - Andrea Voß

genehmigt OB

Anhang zum Jahresabschluss 2017 - 260219
Ergebnisrechnung 2017
Finanzrechnung 2017
Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2017 - 260219
Schlussbilanz 2017
Teilergebnisrechnungen Fachbereiche 2017
Teilergebnisrechnungen Produktgebiete 2017
Teilfinanzrechnungen Fachbereiche 2017
Teilfinanzrechnungen Produktgebiete 2017